

6.2 Seminare in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ)

Die enge Zusammenarbeit im Bildungsbereich zwischen der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) und der agah fand auch im Zeitraum des hier vorliegenden Berichts ihre Fortsetzung. In den Jahren 2004/2005 wurden 13 Fachtagungen und 2 Wochenendseminare vereinbart und durchgeführt. Insgesamt besuchten exakt 250 Personen die Veranstaltungen.

Folgende Übersicht veranschaulicht die Bildungsangebote in den Jahren 2004 und 2005. Zusätzlich erfolgen einige Anmerkungen zu den Inhalten.

2004

Wochenendseminare mit der HLZ:

1. „Wie verschaffe ich mir Gehör? Effiziente Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Ausländerbeiräte“ am 03.-04.07.2004 in Meinhard-Grebendorf

Ein thematischer „Dauerbrenner“ führte die agah in die Europa-Akademie nach Meinhard-Grebendorf, einer unweit von Eschwege gelegenen Gemeinde im Tal der Werra. An zwei Tagen widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Zugeschnitten auf die spezifischen Belange und Interessen der Ausländerbeiräte und ihrer Mitglieder, gab die kompetente Referentin und erfahrene Journalistin einen fundierten Einblick in die Materie. Zahlreiche Beispiele aus der Praxis veranschaulichten die Ausführungen. Auch Elemente der Gruppenarbeit wurden eingefügt und stießen bei den Anwesenden auf große Zustimmung. Sie waren es auch, die ihre fertigen Werke (Presseerklärungen, Reden etc.) präsentieren mussten. Von allen Beteiligten wurde der Nutzen für die praktische Arbeit im Ausländerbeirat als äußerst hoch eingeschätzt. Ein überzeugendes Fazit einer gelungenen Veranstaltung!

2. „Bildungschancen von Migrantenkindern“ am 18.-19.09 2004 in Gladenbach

Polarisierend und sehr lebendig verlief das zweite Wochenendseminar des Jahres 2004, das in Gladenbach bei Marburg/Lahn stattfand. Hiefür war die Auswahl der Referentinnen und Referenten ausschlaggebend. Neben Vertretern des Hessischen Kultusministeriums waren auch Sprach- und Erziehungswissenschaftler vertreten, die eine kritische bis distanzierte Haltung gegenüber den Aussagen der Ministeriumsvertreter einnahmen. Anlass für die agah, dieses Thema in Form einer Bildungsveranstaltung aufzugreifen, war die Tatsache, dass gerade in Hessen die Bildungsverläufe - abhängig von der Herkunft der Kinder - sehr stark divergieren. Ein Thema, das vor Ort auch für die Ausländerbeiräte „ein Thema“ ist.

Tagungen mit der HLZ:

1. „Zukunftsorientierte Migrationspolitik zwischen Haushaltskonsolidierung und neuen sozial- und gesundheitspolitischen Herausforderungen“ am 21.02.2004 in Hanau

Selten gab es wohl einen längeren (und sperrigeren) Titel für eine agah-Bildungsveranstaltung. Davon ließen sich die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hanauer Veranstaltung aber nicht abschrecken. Ebenso wenig übrigens, wie von den nicht minder abschreckenden und erschreckenden Inhalten zum Thema. Hier ging es in erster Linie um die Frage, inwiefern in Deutschland lebende ausländische Staatsangehörige besonders vom Umbau der sozialen Sicherungssysteme betroffen sind und evtl. ganz spezifische Konsequenzen zu ertragen haben. Als Stichwort sei an dieser Stelle nur der mögliche Bezug von Hartz IV und die Auswirkung auf den Aufenthaltsstatus genannt. Ein Thema, das im späteren Verlauf des Jahres übrigens auch im Rahmen einer agah-Plenarsitzung aufgegriffen wurde.

2. „Europapolitik, Europäische Verfassung, EU-Erweiterung und die Europawahl 2004“ am 13.03.2004 in Reinheim

Anlass für eine „eurozentrische“ Tagung im März des Jahres waren die vielen europapolitischen Themen, die das politische Jahr 2004 dominierten. Ob die Diskussion über eine gemeinsame EU-Verfassung oder der Beitritt von neuen Mitgliedsstaaten oder aber die Wahl zum Europaparlament am 13.06.2004: Selten kumulierten europapolitische Themen in diesem Ausmaß. Selbstverständlich, dass auch die Mitglieder der Ausländerbeiräte Näheres hierzu erfahren wollten. Die vielen Seminarteilnehmerinnen und –teilnehmer wurden nicht enttäuscht. Eine äußerst kompetente Referentin und ein Fachmann in Sachen Europawahl sorgten für das nötige inhaltliche Niveau einer rundum gelungenen Veranstaltung.



3. „Der Konflikt ums Kopftuch: Wie weiter in Hessen? am 15.05.2004 in Kassel

Mit einem Landtagsabgeordneten und einem angesehenen Juristen aus Baden-Württemberg fand in Kassel eine Veranstaltung statt, zu der viele Interessenten in das dortige Philipp-Scheidemann-Haus kamen. Seinerzeit polarisierte das Thema genauso wie heute.

Allerdings hatte es damals einen aktuellen Hintergrund: In Hessen sollte mit dem „Gesetz zur Sicherung der staatlichen Neutralität“ ein Kopftuchverbot umfassend umgesetzt werden. Schon im Anhörungsverfahren hatte das Gesetzesvorhaben der CDU-Landtagsfraktion die Gemüter erhitzt. Im Vergleich zu anderen Bundesländern, sah die Regelung in Hessen ein Kopftuchverbot für (ausnahmslos) alle Beamtinnen (und nicht nur für Lehrkräfte) vor. Auf der Veranstaltung wurde heftig über das Für und Wider eines solchen Gesetzes diskutiert. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und Informationen waren auch für den agah-internen Meinungsbildungsprozess von großer Bedeutung.

4. „Ausländerbeiratswahl 2005“ am 06.11.2004 in Gießen

Bereits ein Jahr vor der Ausländerbeiratswahl am 27.11.2005 fiel im Rahmen des agah-Bildungsprogramms der Startschuss für die Wahlvorbereitungen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Informationen zum Wahlverfahren, den zu beachtenden Fristen und Fragen zur Bildung und Einreichung von Wahlvorschlägen. Darüber hinaus machten sich die Anwesenden Gedanken über den Inhalt und den zeitlichen Ablauf der landesweiten Wahlkampagne.

5. „Die Zukunft der Ausländerbeiräte und die HGO-Fortschreibung“ am 20.11.2004 in Eschwege

Fast exakt genau ein Jahr vor der Ausländerbeiratswahl fanden sich in Eschwege die Seminarbesucher zu einer Veranstaltung ein, die zum einen der Reflexion über die eigene Ausländerbeiratsarbeit diente und zum anderen die seinerzeit anstehende HGO-Fortschreibung thematisierte. Der Referent aus der agah-Geschäftsstelle verdeutlichte die besonderen Herausforderungen, vor denen die Ausländerbeiräte ein gutes Jahr vor ihrer Wahl standen. Neben der Erörterung neuer HGO-Bestimmungen war es dem Referenten ein besonderes Anliegen, die Anwesenden zu sensibilisieren und ihnen den Zusammenhang zwischen erfolgreicher Beiratswahl und einer positiven Zukunft der Ausländerbeiräte zu vermitteln.

2005**Tagungen mit der HLZ:**

1. „Das Zuwanderungsgesetz: Inhalt und Bewertung“ am 26.02.2005 in Hattersheim

Die mit über 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern rekordverdächtig gut besuchte Veranstaltung, setzte sich mit dem Thema „Zuwanderungsgesetz“ auseinander. Gut ein halbes Jahr nach In-Kraft-Treten des „Gesetzes zur Steuerung und zur Regelung des Aufenthalts und der Integration von Unionsbürgern und Ausländern“ (Zuwanderungsgesetz), schien es an der Zeit, sich kritisch mit dessen Praxistauglichkeit und den aus seiner Anwendung resultierenden Konsequenzen Gedanken zu machen. Der äußerst renommierte Referent bot Gewähr für eine lebendige, interessante und hochkarätige Veranstaltung. Zahlreiche Fragen und Aspekte blieben allerdings aufgrund von Zeitmangel unberücksichtigt, so dass man sich spontan zu einer Folgeveranstaltung zum Jahresende 2005 verabredete (die dann noch zusätzlich in das Bildungsprogramm aufgenommen wurde).

2. „Die Veränderung der sozialen Sicherungssysteme unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Konsequenzen für Migrant/innen“ am 19.03.2005 in Lohfelden

Im nordhessischen Lohfelden trafen sich die Seminarteilnehmer im März 2005 und diskutierten über eine Vielzahl von Veränderungen im Bereich der sozialen Sicherungssysteme. Ob Renten- oder Arbeitslosenversicherung, Sozialhilfebezug oder die Frage nach der Anrechenbarkeit und Einbeziehung eigenen Vermögens: Viele Details zeigten den Anwesenden die Kehrseite des Sozialstaatabbaus. Ein besonderer Fokus lag dabei auf den spezifischen Konsequenzen für in Deutschland lebende Migrantinnen und Migranten. Gewerkschaftsnahe Referenten wussten umfassend Auskunft zu geben und sorgten für eine insgesamt recht kritische Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen (Sozial-) Politik.

3. „Die Ausländerbeiratswahl 2005“ am 30.04.2005 in Bensheim

Vor dem Hintergrund der für den 27.11.2005 terminierten landesweiten Ausländerbeiratswahl nahm der Informations- und Qualifizierungsbedarf in allen Angelegenheiten „rund um die Wahl“ kontinuierlich zu. Dem trug die Bensheimer Veranstaltung Ende April 2005 Rechnung. Im ersten Teil der Veranstaltung widmete man sich der Frage nach den rechtlichen Grundlagen der Wahl und analysierte die entsprechenden Bestimmungen der HGO, des KWG oder der KWO. Im weiteren Verlauf standen die Kandidatensuche, die Listenbildung und die einzuhaltenden Fristen im Vordergrund des Interesses. Weitere Inhalte waren Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit, der Mobilisierung und praktische Tipps für einen erfolgreichen Wahlkampf.



4. „Professionelle Sitzungsleitung“ am 21.05.2005 in Reinheim

Sitzungen professionell und mit dem Blick für das Wesentliche zu leiten, ist oftmals ein Problem. Es ist wenig tröstlich, dass auch bei Sitzungen anderer Gremien (z.B. Ortsbeirat, Ausschüsse, Gemeindevertretung etc.) von einer professionellen Sitzungsleitung häufig wenig zu spüren

ist. Grund genug für die agah, den Ausländerbeiräten für ihr Gremium eine entsprechende Tagesveranstaltung anzubieten. Die fast 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen nach Reinheim und trafen dort auf eine Referentin, deren Ausführungen keine Fragen offen ließen und das Thema sehr praxisnah beleuchteten. Einen inhaltlichen Schwerpunkt bildete dabei die Funktion und Aufgabe des Vorsitzenden. Als Fazit lässt sich sagen, dass insbesondere diesem Personenkreis der Besuch einer solchen Veranstaltung dringend zu empfehlen ist.

5. „Kandidatentraining und Wählermobilisierung zur Ausländerbeiratswahl 2005“ am 04.06.2005 in Wald-Michelbach

Die Tagung gliederte sich in zwei Teilbereiche auf. Im ersten Teil (Kandidatentraining) ging es darum, die anwesenden Kandidatinnen und Kandidaten hinsichtlich der bevorstehenden Ausländerbeiratswahl zu schulen. Wie muss ich mich in der Öffentlichkeit präsentieren? Wie trete ich argumentativ auf? Warum soll man ausgerechnet mich wählen? – Fragen, die die Grundlage für die diesbezüglichen Ausführungen des Referenten bildeten. Die Wählermobilisierung stand im Mittelpunkt des zweiten Abschnitts der Tagung. Hier wurde u.a. auch analysiert, was sich bei der letzten Ausländerbeiratswahl (2001) bewährt hatte. Außerdem entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue Ideen für die Wahlkampagne zur unmittelbar bevorstehenden landesweiten Ausländerbeiratswahl am 27.11.2005.

6. „Einführung ins Internet unter besonderer Berücksichtigung der Ausländerbeiratswahl 2005“ am 08.10.2005 in Wiesbaden

Leider zog es nur 12 Personen nach Wiesbaden in den EDV-Raum der dortigen Volkshochschule. Die räumlichen Voraussetzungen (jeder Teilnehmer verfügte über einen eigenen PC) waren optimal. Gleiches galt hinsichtlich des Referenten, der bereits in den Vorjahren ein ähnliches Seminar für Mitglieder von Ausländerbeiräten durchgeführt hatte und als äußerst kompetent und didaktisch versiert gelten muss. Neben der Vermittlung grundlegenden Basiswissens und einem historischen Abriss zur Geschichte des Internet, ging es auch um die Frage, wie sich das Internet für die bevorstehende Ausländerbeiratswahl sinnvoll nutzen ließe. Hier entwickelten sich einige viel versprechende Ideen.



7. „Das Zuwanderungsgesetz: Inhalt und Bewertungen (Teil II)“ am 22.10.2005 in Rüsselsheim

Diese Tagung bildete die Fortsetzung einer themengleichen Veranstaltung vom 26.02.05 (s.o.). Aus unerfindlichen Gründen blieben jedoch zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ersten Veranstaltung diesem Folgetermin fern. Für diejenigen jedoch, die nach Rüsselsheim kamen, lohnte sich der Weg in die Autostadt. Nachdem der Referent zunächst die Ergebnisse und Inhalte der Hattersheimer Veranstaltung kurz zusammenfasste, ging er anschließend auf die zahlreichen Fragen der Diskutanten ein. So entwickelte sich - trotz geringer Teilnehmerzahl - eine vergleichsweise lebendige und spannende Tagung, die zeigte, dass sich nicht alle mit dem neuen Zuwanderungsgesetz verbundenen Erwartungen bisher erfüllt haben.

8. „Die Ausländerbeiratswahl 2005: Ergebnisse und Analysen“ am 10.12.2005 in Dreieich

Sozusagen kurz nach Schließung der Wahllokale fand die letzte Fachtagung des Jahres 2005 statt. Die gut angenommene Tagung stand ganz im Zeichen der nur wenige Tage zurückliegenden Ausländerbeiratswahl. Der agah-Referent stellte erste vorliegende Ergebnisse vor und interpretierte diese. Unter den anwesenden Personen fanden sich auch einige neue Beiratsmitglieder, die erst kurz zuvor gewählt worden waren. Neben den Ausführungen des Referenten, erfreuten sich die Schilderungen der einzelnen Beiratsmitglieder zu den Geschehnissen vor Ort eines großen Interesses.

